

Pressemitteilung vom 26.10.2015

## **Gehaltsatlas 2015: Löhne in München am höchsten**

Das Vergleichsportal Gehalt.de hat seine neue Vergütungsstudie „Gehaltsatlas 2015“ veröffentlicht. Insgesamt wurden 448.997 Arbeitsverhältnisse analysiert und nach Bundesland, Hauptstadt, Postleitzahlen, Geschlecht, Firmengröße, Wirtschaftssektor, Führungsverantwortung und Berufseinstiegsgehalt differenziert. Das Ergebnis: In München werden die höchsten Löhne gezahlt und das gehaltsstärkste Bundesland ist Baden-Württemberg.

### **Gehälter in München, Stuttgart und Düsseldorf am höchsten**

Im Vergleich der Landeshauptstädte schneiden München (+20 Prozent), Stuttgart (+19 Prozent) und Düsseldorf (+14 Prozent) am besten ab. Die hinteren Ränge belegen Schwerin (-26 Prozent), Magdeburg (-23 Prozent) und Erfurt (-20 Prozent). Die Gehaltslücke zwischen München und Erfurt liegt demnach bei 46 Prozent. „Im Süden und im Westen werden zwar sehr gute Löhne gezahlt, allerdings sind hier die Lebenshaltungskosten entsprechend hoch. Arbeitnehmer, die ihren Job wechseln möchten, sollten diesen Aspekt stets vor Augen haben und gut kalkulieren“, sagt Artur Jagiello von Gehalt.de.

### **Gehaltsgefälle nach Postleitzahl**

Bei der Betrachtung der regionalen Unterschiede nach ihren Postleitzahlen befinden sich die Gebiete mit den Anfangsziffern 0 und 1 auf den hinteren Rängen. Diese decken zum größten Teil die neuen Bundesländer ab. Dahinter folgen die Regionen mit der Postleitzahl 9 am Anfang. Hierzu gehören auch Teile des gehaltsstarken Bayerns sowie strukturschwächere Gebiete in Thüringen. Die besten Gehälter werden in Regionen mit den Anfangsziffern 8, 6, 7, 4 und 5 gezahlt. Diese decken den Süden und Westen Deutschlands ab.

### **Große Gehaltsunterschiede zwischen Ost und West**

Laut Untersuchung von Gehalt.de befinden sich alle neuen Bundesländer auf einem unterdurchschnittlichen Vergütungsniveau. Das Schlusslicht bildet Mecklenburg-Vorpommern mit rund 27 Prozent weniger Gehalt. Es folgen Sachsen-Anhalt (-26 Prozent), Brandenburg (-23 Prozent), Sachsen (-21 Prozent) und Thüringen (-20,5 Prozent). Hauptstadt Berlin liegt mit knapp 7 Prozent im unteren Mittelfeld. Spitzenreiter ist Baden-Württemberg mit einem überdurchschnittlichen Gehalt von plus 8 Prozent. Es folgen Hessen (+7 Prozent), Hamburg (+5,6 Prozent), Bayern (+3,2 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (+1 Prozent). Die Gehaltsspanne zwischen dem vergütungsschwächsten und -stärksten Bundesland liegt damit bei 33 Prozent.

### **Entgeltlücke in Baden-Württemberg am größten**

Nach wie vor verdienen Frauen weniger als Männer. Je nach Bundesland ergeben sich laut Studie unterschiedliche Entgeltlücken – die größte in Baden-Württemberg. Hier bekommen Arbeitnehmerinnen 37 Prozent weniger Gehalt als ihre männlichen Kollegen. Allerdings werden hier die höchsten Löhne gezahlt. Einzig in Hessen (93,3 Prozent) und Hamburg (89,4 Prozent) verdienen

Frauen im Schnitt besser als in Baden-Württemberg (87,1 Prozent). Mit rund 17 Prozent ist die Lücke in Mecklenburg-Vorpommern am kleinsten. Hier werden jedoch auch die geringsten Gehälter gezahlt.

### **Gehälter für akademische Berufseinsteiger**

Die höchsten Gehälter können Akademiker in den südlichen Bundesländern erwarten. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt verdienen Uniabsolventen in Baden-Württemberg mit einem Plus 7,5 Prozent mehr Lohn am besten. Die hinteren Ränge belegen auch bei dieser Vergleichsgruppe die neuen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Stadtstaaten wie Hamburg oder Berlin sind zwar beliebt, die Löhne jedoch geringer. „Durch die Beliebtheit von Großstädten müssen die dort ansässigen Unternehmen nicht ganz so stark mit dem Gehalt locken, wie es im ländlichen Bereich der Fall ist“, erklärt Jagiello.

**Zur Methodik:** Das Vergleichsportal Gehalt.de hat die Gehälter von 448.997 Arbeitsverhältnissen analysiert und dabei nach Bundesland, Hauptstadt, PLZ-Region, Geschlecht, Firmengröße, Wirtschaftssektor, Führungsverantwortung und Berufseinstiegsgehalt differenziert.

Die komplette Studie mit weiteren Ergebnissen können Sie sich kostenlos herunterladen:

<http://www.gehalt.de/downloads/presse/gehaltsatlas-2015-Gehalt-de.pdf>

### **Kontakt:**

Artur Jagiello  
Gehalt.de / Gehaltsvergleich.com  
PersonalMarkt Services GmbH  
Tel: +49 (40) 41 34 54 33  
Email: jagiello@personalmarkt.de

### **Über Gehalt.de**

Gehalt.de ist das führende Gehaltsportal im deutschsprachigen Raum. Jeden Monat unterstützt das Portal über 3 Millionen ArbeitnehmerInnen mit vielfältigen Services und wertvollen Entscheidungshilfen. Alle Gehaltsdaten auf Gehalt.de werden von Vergütungsberatern auf Plausibilität und Stimmigkeit geprüft.

Das Online-Portal bietet einen kostenfreien Zugang zu aktuellen Gehaltsdaten. Dazu kommen Statistiken, Auswertungen für einzelne Berufe und Branchen, Informationen zu den Themen Gehalt, Karriere und Arbeitswelt sowie Tipps und Tricks für die erfolgreiche Gehaltsverhandlung. Wer seinen Marktwert ganz genau wissen will, kann eine individuelle Gehaltsanalyse erstellen lassen. Ein Brutto-Netto-Rechner zeigt wiederum, was am Ende von Lohn und Gehalt übrig bleibt. Unter Gehalt.de/News finden sich außerdem aktuelle Beiträge zu Karriere- und Gehaltsthemen. Gehalt.de ist ein Produkt der PMSG PersonalMarkt Services GmbH.